

nicht leugnen können, daß sie da sind, und daß sie wirklich geschehen; wir aber gleich wohl nicht begreifen, noch begreifen können, wie sie zugehen: so mache ich daraus den richtigen Schluß, daß es auch selbst in der Natur Geheimnisse gebe. Ich mache ferner daraus den Schluß, daß wir nicht vernünftig handeln würden, wenn wir eine Sache bloß deswegen leugnen wolten, weil wir sie nicht zu begreifen fähig sind.

Doch, ich gehe noch weiter, und schliesse ferner also: Sind selbst in der Natur Geheimnisse; so ist es gar nicht zu verwundern, wenn auch in dem göttlichen Wesen, sich dergleichen finden. Dieser Schluß hat ebenfalls seine Richtigkeit; denn wir schlüssen von dem geringern auf das grössere. Die Creaturen sind was endliches und eingeschränktes; Der Schöpfer hingegen ist eines unendlichen Wesens, dessen Eigenschaften keine Schranken haben. Wenn nun die Creaturen so viele uns unbegreifliche Dinge in sich fassen; sollte denn unser endlicher und sehr eingeschränkter Verstand wohl das unendliche begreifen können? Gott würde nicht das seyn, was Er ist; wenn wir alles, was sein Wesen in sich fasset, vollständig fassen könnten. Ja, ich will noch mehr sagen, in der Natur könnten
und